

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 32

Artikel: Am Ufer des Hinterrheins

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oberhalb Rovetsch hat man den ungestümen Bergfluss auf eine lange Strecke durchs Domleschg kanalisiert. Hier in der Nähe des Schlosses Rhäzüns zeigt der Fluss ein breites Bett gesägt mit unregelmäßigen, wilden Wasserarmen und zerklüfteten Steilhängen.

Le flueu aux environs de Rhäzüns.



Wie ein abgebrochener Zahn keert die Ruine Ober-Juvault einen Felskopf neben dem Dorfe Rothenbrunnen. Diese Burg der Herren von Juvault verfiel schon im 16. Jahrhundert.

Telle une molaire cassée se dresse le donjon ruiné des seigneurs de Juvault.



En longeant le cours du Rhin postérieur de Reichenau à Rothenbrunnen

Am Ufer des Hinterrheins

Eine Wanderung von Reichenau nach Rothenbrunnen mit Photos von E. Engler

In der Jahreszeit zwischen Sommer und Herbst blüht die Ferien-Wanderlust. Wohl zieht die Landesausstellung heuer mit Recht unsere Landsleute in den Bann. Tausende, die sonst ihre Ferien in den Bergen verbringen, haben den Hauptposten ihres Ferienbudgets für die Landi reserviert. Wer diese aber recht von Herzen erlebt hat, wird durch ihre Landschaftsbilder und Reliefs, die die Schönheit unserer Heimat preisen, nun erst zum Wandern angeregt. Da dürfen unsere Wanderatlanthen, die getreulichen Reiseführer, wiederum nützliche Dienste tun. Wir suchten für diesejenigen, die wieder Bergflug kosten möchten, aus der Umgebung von Chur eine mühelose Hinterrhein-Wanderung aus (Wanderatlas Chur, Route 4b). Sie führt von Reichenau nach Rothenbrunnen ins Domleschg. Mögen an Stelle vieler Worte die Photos von E. Engler als werbende Lockmittel für diese Ferientour sprechen.



Von Reichenau kommend, begegnen wir hinter lärchenbestandenen Weiden dem Kirchlein von Tamins. Die Berge des Kunkels-Pass bringen für den morgigen Tag schon wieder neue Wandertouren in Augezug.

De l'alpage que traverse le promeneur venant de Reichenau, il aperçoit entre les frondaisons des mélèzes le profil élancé du clocher de Tamins. A l'arrière-plan, les monts et le col du Kunkel.

Die Route ab führt von Reichenau auf den rechten Rheinufer durch den Wald. In einer Viertelstunde grüßt uns das Kirchlein von Bonaduz. Bekanntlich brannte das Dörfchen 1908 wieder nieder, wurde 1920 wieder aufgebaut. Auf dem schmalen Kiesbänken des Hinterrheins gedeiht eine bunte Flora: neben den Weiden, Erlen und Föhren die Tamariske und der Sanddorn mit silbernen Blättern.

Qui part de Reichenau pour longer à travers bois, la rivière droite du Rhin, devra faire une halte pour observer le village de Bonaduz, village qui en 1908, fut entièrement détruit par un incendie.